

SPASS- GERÄT

Wer sich für den Erwerb einer Sea Ray 190 SPOE interessiert, den erwartet ein sehr attraktives offenes Sportboot, das mit entsprechender Motorleistung pures Fahrvergnügen bietet. Wir haben den blau-weißen Bowrider mit einem Mercury F150 Pro XS getestet. Eine Kombination, die bestens miteinander harmoniert.

TEST SEA RAY 190 SPOE



Mit dem 110,3 kW starken Mercury F150 Pro XS ist die Sea Ray optimal motorisiert und in der Lage, einen beachtlichen Topspeed von 40,5 Seemeilen pro Stunde zu erreichen

Sea Ray Boats mit Hauptsitz in Knoxville, Tennessee, gehört zu den klangvollsten Namen der amerikanischen Bootsbau-Industrie, und dies seit mehr als sechs Jahrzehnten. Anno 1959 von Zach Ray gegründet, avancierte die Traditionswerft bereits 1986 zu einem festen Bestandteil des mächtigen Brunswick-Konzerns und gilt bis heute als unverzichtbarer Eckpfeiler der breit aufgestellten Marine-Sparte. Dementsprechend genießen die Boote und Yachten dieser Weltmarke rund um den Globus eine erstklassige Reputation. Offizielle Verkaufsstellen gibt es in mehr als 80 Ländern. Allein im Bundesgebiet werden die sportlich-eleganten Sea-Ray-Entwürfe von acht autorisierten Fachhändlern angeboten. Für den angedachten Praxistest, der bei idealen äußeren Bedingungen mit viel Sonne und wenig Wind auf der Ost-

see stattfinden soll, sind wir an der Trailerrampe des Olympiahafens Schilke mit Kevin Marquardt (50) verabredet. Vor zehn Minuten hat der freundliche Inhaber der Firma Bootscenter Kiel sein nagelneues Vorführ-Schiffchen zu Wasser gebracht, das im optionalen blau-weißen Zweifarben-Design und mit dem eingangs erwähnten Mercury F150 Pro XS am Heck richtig fesch aussieht. Bevor wir die temperamentvollen 150 Pferde des auf Hochleistung getrimmten vierzylindrigen Viertakt-Außenborders gleich von der Leine lassen, vielleicht noch ein paar Infos in Sachen Sea Ray. Die populäre Range reicht aktuell von 20 bis 40 Fuß. Sie besteht aus fünf Baulinien und umfasst insgesamt 30 Typen, die prinzipiell mit Mercury- beziehungsweise MerCruiser-Antriebstechnik zum zahlenden Kunden gelangen. Kein Geheimnis ist, dass Sea Ray rund die Hälfte der

momentan im Lieferprogramm befindlichen und für den europäischen Markt bestimmten Bootsmodelle auf polnischem Terrain fertigen lässt. Als langjähriger Auftragsproduzent fungiert die im podlachischen Wassersport-Zentrum Augustów beheimatete Slepsk-Werft, die als einer der führenden Bootsbaubetriebe unseres östlichen Nachbarlandes gilt und zurzeit 1.280 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir beschäftigen uns jetzt endlich mit der 5,94 x 2,54 m messenden Sea Ray 190 SPOE, wobei das »E« im Namenszusatz für Europa steht und, wie soeben berichtet, Polen als Herkunftsland dokumentiert. Der aufwendig von Hand laminierte GFK-Gleiter, der seit seiner Präsentation vor sechs Jahren rund 2.000 Mal aus der Form gehoben wurde, hinterlässt qualitativ einen sehr guten Eindruck. Zu nennen wären in diesem Zusammenhang die ta-



2

dellose Beschaffenheit der spiegelglatten Gelcoat-Beschichtung, die passend dimensionierten und an richtiger Stelle verschraubten Niro-Beschläge sowie die exzellent verarbeiteten, straff gefederten Sitzpolster. Eine unbedingte Empfehlung verdient der elastische SeaDek-Bodenbelag, der den Aufenthalt im erstaunlich geräumigen selbstlenzenden Cockpit und auf der XXL-formatigen Badeplattform sehr angenehm macht. Unverkennbar ist natürlich, dass der alternativ auch als Inboard-Version verfügbare 20-Footer als Schönwetterboot konzipiert wurde. Im zierlich geratenen Vordercockpit, entlang der backbordseitigen Beifahrerbank und oberhalb des riesengroßen Heckstauraumes – hier werkelt beim Pendant mit Einbaubenziner die Maschine – sind jeweils Liegewiesen angeordnet, wobei die letztgenannte 208 x 85 cm misst. Ein Extralob verdient sich die laut der CE-Klassifizierung C für acht Personen ausgelegte Sea Ray, wenn es um die Beschreibung des Steuerstandes geht. Hier nimmt der Skipper auf einem körpergerecht konturierten Schalensitz mit bestem Seitenhalt Platz, in die gepolsterte Cockpitverkleidung wurde sinnvollerweise eine Armauflage integriert, und rechts neben der Fußstütze ist ein Feuerlöscher befestigt.

1. Das ergonomisch gestaltete selbstlenzende Cockpit bietet viel Bewegungsfreiheit
2. Beim Überqueren der Fotoboot-Heckwelle verhält sich die Sea Ray vorbildlich sicher
3. Mit 2,54 Metern maximaler Breite ist unsere Testkandidatin problemlos trailerbar

Entscheidet man sich für das mit 2.900 Euro gelistete digitale Armaturenbrett mit Vessel-View-Link, werden sämtliche relevanten Daten auf dem zentralen Simrad-Monitor angezeigt. Die echtgläserne Windschutzscheibe, den teakhölzernen Picknick-Tisch, die horizontal verstellbare Hydrauliklenkung, die mit einem Gasdruckaufsteller versehene Handschuhfach-Abdeckung, eine fachmännisch montierte Batterieanlage inklusive Hauptschalter, die Premium-Musikanlage und den Cock-



3



1

TEST SEA RAY 190 SPOE

pit-Kühlschrank verbuchen wir als gelungene, teils aber ziemlich kostenintensive Ausstattungsdetails.

Eine Schokoladenseite der Sea Ray 190 SPOE sind ihre wirklich vorzüglichen Fahreigenschaften. Um diese voll zur Geltung bringen zu können, sollte man den 84,6 kW starken Mercury-F115-Basismotor von vornherein ignorieren. Die wesentlich bessere Wahl ist der am Testboot verbaute F150 Pro XS, ein Kraftpaket mit satten drei Litern Hubraum. In Schleichfahrt tuckern wir aus dem Hafen und haben die Kieler Förde vor dem Bug. Ein kurzer

Gasstoß, und schon legt sich der schicke Bowrider plan aufs Wasser, um mit nur 3.700 min⁻¹ und einem Verbrauch von 19,5 l/h die 20-Knoten-Marke zu kasieren. Der moderat aufgeklümmte und offensichtlich sehr gut ausbalancierte V-Rumpf glänzt mit weichem Lauf und einer ausgezeichneten Kursstabilität. Also wird auf 5.000 min⁻¹ gesteigert, die in gefühlten Nullkommanichts einen Cruising Speed um die 32 Knoten zur Folge haben. Der schön geschmeidig und dennoch recht kernig klingende Mercury beschleunigt obenherum munter weiter, so dass wir mithilfe des Powertrims eine sofortige

Abrissverlagerung nach achtern herbeiführen. Daraus resultiert eine deutliche Tempoverschärfung auf finale 40,5 kn. Bleibt der Preis-Check: Das Grundmodell mit dem F115 wechselt ab 51.400 Euro den Besitzer. Wer ans Limit will und der Sea Ray 190 SPOE den geradezu bissig anretenden F150 Pro XS spendiert, der zahlt mindestens 57.000 Euro. Für mitbestellte Extras werden beim Testboot, das ein echtes Spaßgerät ist, weitere 17.080 Euro fällig. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 5,94 m

Breite: 2,54 m

Tiefgang (Antr. angehoben): 0,50 m

Gewicht: ab 1.300 kg inkl. Motor

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 8

Brennstofftank: 113 l

Wassertank (opt.): 38 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Mercury-Außenborder, Leistung wahlweise 84,6 oder 110,3 kW (115 oder 150 PS)

Grundpreis: 51.400 € mit fertig montiertem Basismotor Mercury F115 EFI, Leist. 84,6 kW (115 PS), 56.100 € mit Mercury F150 EFI, Leistung 110,3 kW (150 PS), mit Testmotor ab 57.000 €, Preis des einsatzbereiten Testbootes inklusive Sonderausstattung 74.080 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F150 EFI Pro XS, Viertakt-Außenborder mit elektron. Kraftstoffeinspritzung, Leistung: 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 102 x 92 mm, Hubraum 3,0 l, Gewicht: 207 kg, max. Drehzahlbereich 5.200-6.300 min⁻¹, Einzelpreis: 20.762 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Intern. Navigationsbeleuchtung, selbstlezendes Cockpit, hydr. Lenkung, integrierter Badesteg mit Teleskop-Leiter, Vinyl-Polstersatz, 114-Liter-Einbautank, Echtglas-Windschutzscheibe, Niro-Decksbeschläge, Scheuerleiste, Batterie-Installation inklusive Hauptschalter

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Digitales Armaturenbrett mit VesselView-Link (2.900 €), blaue LED-Cockpit-Beleuchtung (900 €), Premium-Stereoanlage mit Subwoofer (1.950 €), 12-Volt-Kühlschrank (2.310 €), Heckdusche (750 €), Vollpersenning (990 €), 12-Volt-Luftkompressor (170 €), SeaDek-Bodenbelag im Cockpit (1.610 €), SeaDek-Bodenbelag auf dem Hecksteg (680 €), »Kapitänspaket« mit Bimini-Top, Sportpersenning, Bugabdeckung, Bugfüllpolster, Füllpolster für Sonnenliege und Teakholz-Tisch (3.380 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	650 min ⁻¹	51 dB(A)	0 kn
	650 min ⁻¹	54 dB(A)	2,5 kn
	1000 min ⁻¹	57 dB(A)	4,0 kn
	1500 min ⁻¹	63 dB(A)	5,0 kn
	2000 min ⁻¹	67 dB(A)	6,5 kn
	2500 min ⁻¹	70 dB(A)	7,2 kn
	3000 min ⁻¹	74 dB(A)	8,1 kn
	3500 min ⁻¹	77 dB(A)	18,5 kn
	4000 min ⁻¹	79 dB(A)	24,3 kn
	4500 min ⁻¹	81 dB(A)	27,4 kn
	5000 min ⁻¹	83 dB(A)	31,7 kn
	5500 min ⁻¹	84 dB(A)	35,6 kn
(Volllast)	6000 min ⁻¹	85 dB(A)	40,5 kn

Revier: Ostsee, Kieler Bucht, querab von Strande, Crew: 2 Pers., Messung: GPS, Wasser: 14° C, Luft: 13° C, Wind: 1-2 Bft., Tank: Benzin 45 l (40 %)

- Routiniert verarbeitetes GFK-Sportboot mit riesigem Cockpit
- Sichtbar hohes Qualitätsniveau aller verwendeten Baumaterialien
- Dank Armauflage sehr komfortable Sitzposition für den Skipper
- Ergonomisch vorteilhafter, weil ungewöhnlich großer Hecksteg
- Superbe Laufeigenschaften, mit Testmotor sehr wendig und agil
- Sauber vernähte Polsterteile mit strapazierfähigem Vinyl-Bezug
- Dokumentierte Maximalbreite von 2,54 m erlaubt Trailertransport

- ➖ Im Bugbereich ist kein Ankerkasten vorhanden
- ➖ Ein etwas voluminöserer Benzintank wäre wünschenswert

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Kiel GmbH (offizieller Sea-Ray-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031, www.bootscenter-kiel.de

Sea Ray Boats Inc., 800 South Gay Street, Suite 1200, Knoxville, Tennessee, 37929, USA, Kontaktdaten der deutschen Sea-Ray-Händler unter www.searay.com



1. Anstelle des fehlenden Ankerkastens gibt es an der Bugspitze eine strukturierte Trittfläche
2. Die Sea Ray 190 SPOE von achtern. Sehr von Vorteil ist die Großflächigkeit des Hecksteges
3. Ganz typisch für die traditionsreiche Bootsmarke sind die hochwertigen Polsterkomponenten
4. Testboot-Lieferant Kevin Marquardt (50) zeigt uns die bequeme Sitzposition am Steuerstand
5. Gasdruckdämpfer-Deckel als sinnvolles Detail: das große Handschuhfach vorm Beifahrersitz
6. Der Beifahrersitz wird durch einfaches Umstecken der Rückenlehne zu einer Sonnenbank

